



An den Grossen Rat

18.5372.02

WSU/P185372

Basel, 28. November 2018

Regierungsratsbeschluss vom 27. November 2018

## **Interpellation Nr. 111 von Eduard Rutschmann betreffend „Wegwerfen von Zigarettenstummel“**

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 14. November 2018)

„Aus den Berichten der Medien ist zu entnehmen, dass Zigarettenfilter, welche achtlos weggeworfen werden, hochgiftig sind und die Hauptquelle für Plastikmüll im Meer sind.

Anfangs Frühling 2018 hat das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE) mitgeteilt und mittels einer gross angelegten Kampagne in der Öffentlichkeit dann auch kundgetan, dass ab Mai 2018 Personen mit Fr. 80.- bestraft werden, wenn sie ihre Zigarettenstummel auf öffentlichem Grund wegwerfen. Nun konnte man aus den Medien erfahren, dass das AUE mit dem Verteilen von Bussen an Personen, welche die Zigaretten achtlos wegwerfen, sehr zurückhaltend ist und gemäss Amtsleiter vielmehr auf Prävention setzt.

Ich ersuche den Regierungsrat die unten aufgeführten Fragen zu beantworten,

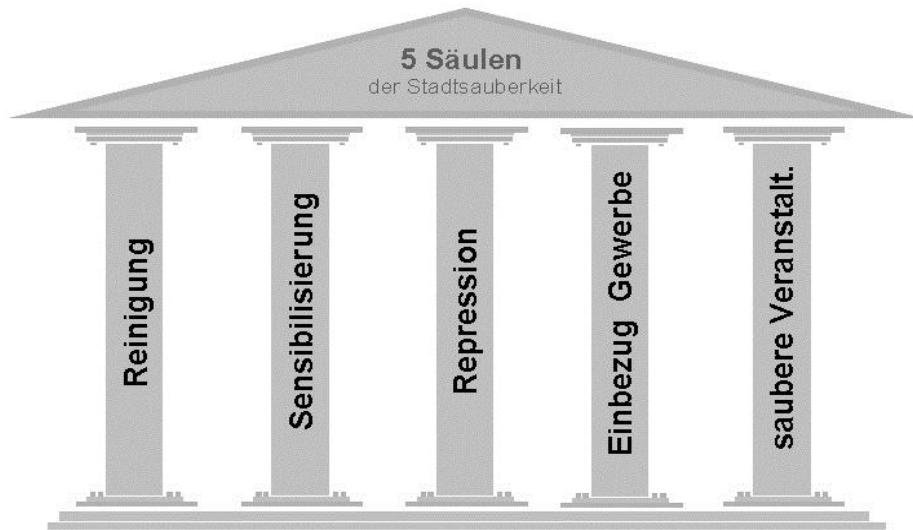
1. Seit dem Mai werden gemäss AUE und ihrer grossangelegten Kampagne Personen welche Zigarettenstummel auf der Allmend wegwerfen gebüsst. Wie viele Personen wurden effektiv in den letzten sechs Monaten mit einer Geldbusse von Fr. 80.- bestraft?
2. Kann das AUE, seit der Bekanntgabe, dass Personen, welche ihre Zigarettenstummel wegwerfen, bestraft werden, feststellen ob weniger Zigaretten weggeworfen werden und wie wird das eruiert?

Eduard Rutschmann“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

### **1. Die Problematik Littering und was der Kanton dagegen tut**

Das achtlose Wegwerfen von Zigarettenstummeln ist Teil der Littering-Problematik im öffentlichen Raum. Die Erfahrung zeigt, dass einzelne Massnahmen, wie zum Beispiel das Büssen (Repression), nur beschränkt erfolgsversprechend sind. Deswegen setzt der Kanton in der Bekämpfung des Littering auf das Fünf-Säulen-Konzept zur Verbesserung der Stadtsauberkeit:



Die Prävention wird kontinuierlich ausgebaut, nicht nur an den Schulen, sondern auch im öffentlichen Raum. Dazu dienen breit angelegte Kampagnen, wie zum Beispiel dieses Jahr die Kampagne «Sauberes Basel», wo über Plakate und weitere Informationskanäle die Bevölkerung zum korrekten Umgang mit Abfall motiviert und sensibilisiert wurde. Ebenso wirkt die Präsenz der Abfallkontrolleure im öffentlichen Raum präventiv. Gleich wie die Polizei sind die Abfallkontrolleure befugt, Übertretungen gemäss Ordnungsbussenkatalog, wie z.B. Littering, zu ahnden und unterstützen so die Säule Repression.

In enger Zusammenarbeit mit dem Gewerbe, insbesondere mit dem Detailhandel, wurden bereits in den vergangenen Jahren verschiedene Kampagnen zur Stadsauberkeit durchgeführt. Und seit der vom Grossen Rat beschlossenen Mehrweggeschirrpflicht wird an allen öffentlichen Veranstaltungen zur Vermeidung von Abfällen Mehrweggeschirr eingesetzt.

Da all diese Massnahmen leider nicht reichen für eine saubere Stadt, ist auch die Reinigung nach wie vor ein wichtiger Pfeiler im Konzept der Stadsauberkeit.

Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass in Basel-Stadt die Massnahmen des Fünf-Säulen-Konzepts eine gute Basis zur Bekämpfung der Littering-Problematik bietet.

## 2. Antworten zu den einzelnen Fragen

*Frage 1: Seit dem Mai werden gemäss AUE und ihrer grossangelegten Kampagne Personen welche Zigarettenstummel auf der Allmend wegwerfen gebüsst. Wie viele Personen wurden effektiv in den letzten sechs Monaten mit einer Geldbusse von Fr. 80.- bestraft?*

Von vergangenem Mai bis September (5 Monate) waren es 42 Personen.  
(Die Bussenstatistik von Oktober 2018 lag zum Zeitpunkt der Beantwortung noch nicht vor.)

*Frage 2: Kann das AUE, seit der Bekanntgabe, dass Personen, welche ihre Zigarettenstummel wegwerfen, bestraft werden, feststellen ob weniger Zigaretten weggeworfen werden und wie wird das eruiert?*

Nein, mit Zahlen ist das nicht nachweisbar, da ein grosser Teil der Grundreinigung mit der Reinigung wegen Littering zusammen fällt. Die Stadtreinigung stellt allerdings (mittels Augenschein) fest, dass das Littering – vor allem an den stark beanspruchten Orten wie Rheinbord, Barfüsser-

platz etc. – seit Beginn der neuen Kampagne im Frühjahr 2018 leicht abgenommen hat. Dies betrifft auch die Zigarettenstummel. Inwieweit dies auf die Androhung von Bussen zurückzuführen ist, lässt sich allerdings nicht sagen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

E. Ackermann

Elisabeth Ackermann  
Präsidentin

B. Schüpbach

Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin